

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 151 (1985)

Heft: 4

Artikel: Die GVU 84 aus der Sicht des Schaffhauser Staatsschreibers

Autor: Uehlinger, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-56420>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die GVU 84 aus der Sicht des Schaffhauser Staats-schreibers

Dr. Peter Uehlinger

Die GVU 84 hat den für die Gesamtverteidigung im Kanton Schaffhausen Verantwortlichen die Bestätigung der Erfahrungen aus früheren Übungen gebracht. Das scheint um so gewichtiger, als ihr ein recht unkonventionelles Szenario zugrunde lag. Wenn sich die Probleme, vor die sich der Kanton Schaffhausen in den verschiedenen strategischen Fällen gestellt sieht, im grossen ganzen immer gleich bleiben, so hängt das ganz offensichtlich mit der geographischen Lage und der mangelhaften Infrastruktur des Führungsstabes des Kantons zusammen. Wie ein Pilz sitzt der Kanton auf dem Rheinknie beim Rheinfall. Die gemeinsamen Grenzen mit den Nachbarkantonen Zürich und Thurgau betragen 33 km, mit der Bundesrepublik Deutschland in einem sehr verzahnten Verlauf 152 km. Die Verbindung zur übrigen Schweiz erfolgt praktisch ausschliesslich über einige Rheinbrücken. Dazu kommt, dass der Kanton in drei räumlich getrennte Gebiete zerfällt, in den Hauptteil mit der Stadt Schaffhausen, dem Klettgau und dem Reiat, sodann in den Steiner Zipfel und schliesslich in die beiden Gemeinden Buchberg und Rüdlingen. Neben diesen geographischen Besonderheiten wird die Führung dadurch erschwert, dass die Führungsorgane im Krisenfall lediglich in behelfsmässigen, unpraktischen und engen Räumen untergebracht sind.

Diese Besonderheiten bringen es mit sich, dass vor allem das Flüchtlingsproblem und Probleme der Führung im Vordergrund stehen. Ihnen sollen daher im folgenden einige Bemerkungen gewidmet sein, wobei die Information, als wohl entscheidendstes Führungsinstrument in Krisenlagen, spezielle Erwähnung verdient.

Flüchtlinge

Man mag sich den Ablauf einer kriegerischen Auseinandersetzung in Europa vorstellen wie man will, eines dürfte immer zutreffen, die Gefahr der

Überlassung von Material zur Errichtung von Betreuungslagern wurden wir auf ein Gesuch im konkreten Ernstfall verwiesen, so dass vorläufig noch die Improvisation Platz zu greifen hätte. Wenn wir an die Vielfalt der Probleme denken, die im Ernstfall mit einem denkbaren Zustrom von Flüchtlingen im Kanton Schaffhausen entstünden, so scheint die Beschränkung auf rein planerische Vorsorge völlig unbefriedigend. Liesse sich die Unterbringung und Verpflegung je nachdem noch bewerkstelligen, so fehlt zur Zeit die Antwort auf Fragen der Verständigung, des Sanitätsdienstes, der Bewachung (insbesondere bei Schutzraumbezug der Bevölkerung), der Unterbringung bei Verstrahlung, des Abtransports ins Landesinnere, des Arbeitseinsatzes usw.

Führungsprobleme

In Krisenlagen müssen die Entscheidungen rascher, umsichtiger und in strafferer Form getroffen werden. Dazu eignen sich die ordentlichen Führungsstrukturen nicht. Der Zeitdruck, die Verantwortung und die psychologischen Auswirkungen von Krisenlagen erschweren die Führungsfunktion. Es ist daher unerlässlich, alles was möglich ist schon im Normalfall vorzubereiten. Dazu gehören vorrangig eine **Ernstfaldokumentation, organisatorische Vorbereitungen** sowie die **Regelung der Führungstechnik**. Namentlich die bestehende Ernstfaldokumentation erleichterte den verschiedenen Diensten, aber auch der Staatskanzlei mit vorbereiteten Regierungsratsbeschlüssen, die Arbeit wesentlich. Die nicht unter Zeitdruck ausgearbeiteten Modellfälle ga-



«Im Schutzraum»

(Armeefotodienst)

rantieren eine umfassende Problem-analyse, realistische Lösungen und vor allem Zeitgewinn. Bewährt im Sinne der Erhöhung der Flexibilität der Führung hat sich sodann wiederum der vom Regierungsrat gefasste **Delegationsbeschluss**, mit welchem dem der Leitungsorganisation vorstehenden Mitglied des Rates die Kompetenz übertragen wurde, die sich zur Bereinigung der Krisenlage aufdrängenden Massnahmen anzutunnen. Lediglich die Grundsatzentscheide behielt sich das Kollegium vor. Diese Kompetenzdelegation darf aber nicht dazu führen, dass die organisatorische Trennung von Regierung und Stab verwischt wird. Der Stab unter Leitung des Stabschefs hat eine zudenende, beratende Funktion; er bereitet die Entscheidungen des Leiters respektive der Regierung vor. Die Arbeitsweise in den militärischen Stäben kann in vieler Hinsicht Vorbild sein. Wenn sich namentlich zu Beginn

der Übung im Führungsablauf in dieser Hinsicht Unzulänglichkeiten ergaben, so wurden sie, wenn auch nicht verursacht, so doch begünstigt durch die räumlichen Verhältnisse. Die Unterbringung von Regierung, Leitung und Stabschef im gleichen Raum, lediglich abgegrenzt durch Sichtblenden, verunmöglicht ein konzentriertes Arbeiten und bringt den Führungsrhythmus durcheinander. Eines der dringendsten Erfordernisse ist die **Schaffung einer kombinierten Schutzaute** für die Regierung und den Stab des Ter Kreises.

zu beachten ist, dass die Durchgabe der Meldung nicht mit der Kenntnisnahme durch den Adressaten gleichgesetzt werden darf. Besonders in kritischen Lagen bietet die telefonische Verbindung mit dem direkten Sprechkontakt gewichtige Vorteile.

Sehr zu begrüßen war der Einsatz der Abteilung für Presse und Funk und hier besonders des **Mediums Radio**. Der entscheidenden Bedeutung dieses Kommunikationsmittels müsste auch in künftigen Übungen durch die praktische Anwendung gebührend Rechnung getragen werden.

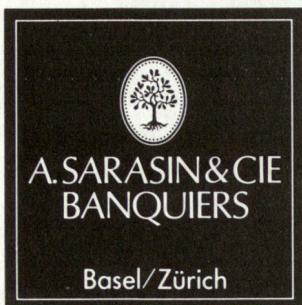
Schwierige Probleme wirft nach wie vor die **Verbindung des Führungsstabes zur Bevölkerung nach einem Schutzraumbezug** auf. Eine einwandfreie Lösung wird wohl erst die Verwirklichung des Projektes «Radiokriegsversorgung» bringen. ■

Information

Ausserst wertvolle Erkenntnisse brachte das praktische Austesten der Verbindungen zum Bund. Für den **Verkehr zwischen Bundesrat und Kantonsregierung** erwies sich dabei der Fernschreiber als unerlässlich, wobei aber

STABILITÄT UND BEWEGUNG MÜSSEN SICH NICHT AUSSCHLIESSEN.

Jedenfalls dann nicht, wenn es um die erfolgreiche Strukturierung eines privaten Vermögens geht. Wir befassen uns mit dieser Problematik seit mehr als 140 Jahren.
Tag für Tag.



Seit 1841 spezialisiert auf aktive Vermögensverwaltung.

A. Sarasin & Cie., Freie Str. 107, 4002 Basel, 061/23 00 55
A. Sarasin & Cie., Talstr. 66, 8022 Zürich, 01/211 46 56
Sarasin Investment Management Limited,
Sarasin House, 5/6 St. Andrew's Hill, London EC4V 5BY



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
macht Menschen sicher
...auch beim Sport

Wir empfehlen uns für
preisgünstige
Offiziersuniformen
ab Lager
sowie für prompte Dienstleistungen bei
Beförderungen und Änderungen

diverse Stiefel-Modelle
für alle Ansprüche, auch für Privatgebrauch
Illert & Co.
Zürich, Usteristrasse 21, Tel. 01 221 11 75
früher Schweiz. Uniformfabrik